



## Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnberg.nrw.de)

Tel.: 02931 82-2341, 2324 od. 2306 Fax: 02931 82-46177

Regionalratssitzung am: <b>23.09.2010</b>		Vorlage: <b>19/04/10</b>	
Vorberatung in:	PK ...	SK ... <b>X</b>	VK ...
TOP 4: <b>Breitbandförderung im Regierungsbezirk Arnberg</b>			
• Information über den Sachstand			
Berichtersteller/in: Leitender Regierungsdirektor Aßhoff			
Bearbeiter/in:       Regierungsbeschäftigter Pletziger Regierungsvermessungsamtmann Opitz			

### Beschlussvorschlag

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

### Begründung im PDF-Format

Anlagen:

- Anlagen

Zur Förderung der Breitbandversorgung existieren zwei Förderprogramme:

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume - Runderlass des seinerzeitigen Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV) vom 15. August 2008 - II-6-0228.22900 - zuletzt geändert durch Erlass vom 22. Mai 2009
- Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen - Infrastrukturrichtlinie - Runderlass des seinerzeitigen Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW (MWME) vom 02. Juni 2010 - 312-31-01 -.

Ziel der Richtlinien ist, **zuverlässige** und **hochwertige** Informations- und Kommunikationstechnologien (= Breitbandinfrastrukturen) in unterversorgten ländlichen Gebieten/Gewerbegebieten zu **marktüblichen** Anschlussgebühren zu ermöglichen.

### **Aktueller Stand bei der Bezirksregierung Arnsberg**

#### Sonstige Förderungen

Mit Zuwendungsbescheid des Ministers für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW vom 17. November 2008 wurde der Aufbau eines Breitbandkompetenzzentrums (BBCC) an der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede gefördert. Die verwaltungsmäßige Abwicklung des Projektes mit einem Bewilligungszeitraum vom 01. Dezember 2008 bis zum 30. November 2011, förderfähigen Gesamtkosten von 450.000 € und einer Förderung durch das Land NRW in Höhe von 225.000 € obliegt der Bezirksregierung Arnsberg.

#### Förderungen Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm

Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist landesweit keine Förderung im Breitbandausbau in NRW erfolgt. Lediglich einige kreisweite Planungen sowie Leerrohre im Kreis Borken (mit Einzelnotifizierung der EU) wurden gefördert.

Fünf Markterkundungs- und Auswahlverfahren laufen aktuell im Regierungsbezirk Arnsberg (Warstein, Bergkamen, Lüdenscheid, Eslohe und Arnsberg).

#### Förderungen ländlicher Raum

Nachdem im Jahr 2008 der Fördersatz mit 40 % noch zu gering bemessen war, wurden 2009 die ersten Anträge aus Werne und Medebach bewilligt. Der mögliche Fördersatz wurde über zwischenzeitlich 60 % auf nunmehr 90 % erhöht. Eine genaue Auflistung der Projekte und bewilligten Mittel findet sich in der umseitigen Tabelle:

Jahr	Zugewiesene Mittel (€) (MUNLV)	Bewilligte Mittel (€)	Abgerufene Mittel (€)	Übertragungswunsch (€)	Anzahl Projekte	Bemerkungen
2008	219.000	0	0	0	0	keine Anträge, da Fördersatz zu diesem Zeitpunkt zu gering (40 %)
2009	730.000	727.808	444.464	283.344	5	1 Antrag leitungsgebundene Verbesserung (Stadt Werne), 4 Anträge Leerrohrförderung (Stadt Medebach)
2010	538.507	292.425	0	0	6	Stand 06. Juli 2010, 5 Übertragungswünsche aus Vorjahr (keine Maßnahme konnte in 2009 abgeschlossen werden), 1 Antrag Planungsarb. (Gemeinde Herscheid)

**Tabelle 1: Förderungen ländlicher Raum**

### Konjunkturpaket 2

Aus dem Konjunkturpaket 2 wurden folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

Cappeln	30.000 €	Leerrohre
Arnsberg	50.000 €	Errichtung passiver Infrastruktur
Arnsberg	100.000 €	Zuschuss Wirtschaftlichkeitslücke
Arnsberg	100.000 €	Errichtung passiver Infrastruktur
Arnsberg	300.000 €	Zuschuss Wirtschaftlichkeitslücke
Arnsberg	1.440.000 €	Leerrohre
Attendorn	30.365 €	Kooperationsverträge Telekom
Attendorn	76.700 €	Kooperationsverträge Telekom

**Tabelle 2: Förderungen Konjunkturpaket 2**

## Ausblick

Seit Beginn dieses Jahres wurden ca. 20 Kommunen von der Bezirksregierung Arnsberg beraten.

Aktuell liegen drei weitere Anträge für Planungsarbeiten vor (Stadt Hamm, Stadt Geseke, Gemeinde Möhnese).

Alle Kreise haben sich der Thematik zwischenzeitlich angenommen und Ideenwettbewerbe/ externe Gutachter zur Analyse und Lösung der aktuellen Situation beauftragt.

Kreis Soest:	Einschaltung externer Berater – 09/2008
Hochsauerlandkreis:	Gründung <a href="#">Telekommunikationsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</a> 2008
Kreis Siegen-Wittgenstein:	Ideenwettbewerb – 01/2010
Kreis Olpe:	Ideenwettbewerb – 11/2009
Märkischer Kreis:	Ideenwettbewerb – 03/2010

**Tabelle 3: Reaktion der Kreise**

## Probleme bei der Förderung

### Fehlendes Wissen und Know-How bei den Kommunen sowie technischer Fortschritt

Die Versorgung mit Hochleistungsinternet ist eine technisch sehr komplexe Angelegenheit. Des Weiteren führt die technische Entwicklung immer wieder zu neuen beihilferechtlichen Bewertungen/Problemen (z.B. Digitale Dividende – die durch die Digitalisierung des Rundfunks frei werdenden Frequenzen).

Die Bezirksregierung Arnsberg führt intensive Beratungsgespräche mit den Kommunen, bietet Informationsveranstaltungen an und stellt den Kontakt zum BBCC her.

### Existenz zweier Förderrichtlinien

Sowohl das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MKULNV) als auch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW (MWEBWV) haben eigene Förderrichtlinien:

- a) Förderzugang Umweltministerium: Dörfer < 10.000 Einwohner
- b) Förderzugang Wirtschaftsministerium: Gewerbegebiete in GA-Gebieten (GA steht für „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“)

Es wäre sinnvoll, Ressourcen zu bündeln und eine gemeinsame Richtlinie der beiden Ministerien aufzustellen.

### Interesse von Unternehmensseite an der Förderung

Jedes Unternehmen kann von der Telekom heutzutage technisch an jedem Ort in Deutschland mit einem guten Breitbandanschluss versorgt werden. Dies lässt sich das Unternehmen mit mehreren hundert Euro im Monat (Business Anschlüsse) entlohnen. Das Interesse der Telekom (als größter Versorger im ländlichen Gebiet), eine Glasfaserstruktur mit diskriminierungsfreiem Zugang (d. h. andere Anbieter haben Zugang) in ländliche Regionen zu legen, ist folglich sehr gering.

Dies ist eindeutig ein großes Hindernis für die Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum.

### Dissens deutsche Breitbandstrategie – Beihilfe Europäische Union

Das Ziel der Breitbandstrategie der Bundesregierung besteht darin, dass 75 % der Haushalte bis 2014 mit hochleistungsfähigen Internetanschlüssen (ab 50 MBit/s) versorgt sind. Aufgrund der Beihilferegeln der Europäischen Union muss eine Ausschreibung technologieneutral erfolgen (auch Funk, usw.). Nach Ansicht vieler Experten ist eine Glasfaser aber die einzige zukunftsfähige Technologie.

### Unterversorgung ist nur < 2 Mbit im Downloadbereich definiert

Speziell in den Gewerbegebieten sind die Uploadraten die entscheidenden Werte (Hochladen von Konstruktionszeichnungen, etc.). Bei einem Download von < 2 Mbit stehen dem Unternehmen meist Uploadraten von < 128 Bit zu Verfügung. Dabei ist eine gute Breitbandversorgung (mindestens 16 Mbit symmetrisch) schon heute die Grundlage wirtschaftlichen Wachstums. Speziell in der verarbeitenden Industrie sowie im Sektor Planung/Konstruktion sind hohe Uploadraten von großer Bedeutung. Sollte hier keine zukunftsfähige Lösung gefunden werden, droht eine Abwanderung von Unternehmen.

Auf Initiative der Bezirksregierungen und weiterer Akteure wurde die Downloadgrenze vor kurzem erst von 1 Mbit auf 2 Mbit angehoben.

### **Fazit**

Das Thema Breitbandversorgung ist zu einem entscheidenden Kriterium für die Unternehmen und die Wirtschaftsstandorte geworden. Folglich haben beide Akteure ein großes Interesse daran, dass die Breitbandstrategie des Bundes erfolgreich umgesetzt wird.

Aufgrund vieler unterstützender Maßnahmen hat sich das Thema mittlerweile in den Köpfen vieler Entscheidungsträger und Bürger etabliert, so dass durch bürgerschaftliches Engagement, kreisweite Konzepte, Erfahrungsaustausch, etc. viele förderfreie Lösungen gefunden werden konnten (siehe **Anlagen**).

Trotzdem werden aufgrund der gegenwärtigen Beratungsgespräche für 2011 mehr Förderungen erwartet. Problematisch bleiben allerdings das Beihilferecht sowie der technische Fortschritt und das damit neu zu erwerbende Wissen.

In Vertretung

HAUPTMENÜ

- Startseite
- Nachrichten
- Presse
- Technik
- Archiv
- Links
- Suche
- Datenschutz
- Impressum

Startseite

## Leerrohrverlegung in Kückelheim

PDF PRINT EMAIL

Der Heimat- und Förderverein Kückelheim e.V. verlegt für die Deutsche Telekom AG in Eigenleistung ein 350 Meter langes Leerrohr, um die DSL Anbindung von Kückelheim (Eslöhe) und Dormecke zu verbessern.



Um einen Anschluss an die bereits vorhandene Glasfaserstrecke zur Firma Ketten Wulf zu erreichen, muss eine Verbindung vom „Wegekreuz an der Schlade“, zur „Gallenstraße“, Abzweig „Zum Sportplatz“, geschaffen werden. Auch der Ort Dormecke wird damit mitversorgbar, der Ortsteil Niedermarpe allerdings nicht mehr, da dieser aus Richtung Isingheim angebunden ist.



Anlage 1: Leerrohrverlegung in Kückelheim

# Voßwinkel an Datenautobahn

Breitbandausbau ist jetzt abgeschlossen

**VOßWINKEL.** Voßwinkel ist an die weltweite Datenautobahn angeschlossen. Ab sofort können große Datenmengen in die Telefonbuchsen fließen, wovon rund 800 Privathaushalte und die Gewerbebetriebe profitieren können.

Marc Padberg, der den Glasfaser-Ausbau seitens der Stadt begleitet: „Das Internet hat in den letzten Jahren die Art stark verändert, wie wir arbeiten, einkaufen, uns informieren, lernen oder kommunizieren. Schnelle Kommunikationsnetze leisten auch einen vielfältigen Beitrag zum Klima-



*Schnelle Kommunikation ist auch Klimaschutz.*

*Marc Padberg*

Die Deutsche Telekom verspricht für das DSL Übertragungsgeschwindigkeiten in einer Bandbreite von 6000 bis zu 16 000 Kilobit pro Sekunde (KBit/s). „Mit Voßwinkel ist nun ein weiterer Ort unserer Stadt mit den schnellen Internetanschlüssen versorgt“, freut sich der Bürgermeister von Arnsberg, Hans-Josef Vogel. „Der Ausbau mit Glasfaser ermöglicht nun im ganzen Ort breitbandige Internetzugänge über das Telefonnetz und bietet somit den Standard wie in Ballungsgebieten“. Diese Ausbau werde für das ganze Stadtgebiet angestrebt. „Wir wollen die Lücken schließen“, wird Vogel zitiert. Breitband sei heute eine unverzichtbare Dienstleistung für alle und damit wichtiger Standortvorteil für Wohnen und Arbeiten.

schutz, weil sie oft physische Transporte und Fahrten ersetzen können“, so Padberg. „Wir arbeiten jetzt weiter mit Hochdruck für den Ausbau der Hightech-Infrastruktur in unserer Stadt im Rahmen des Konjunkturpaketes“. Für die nächsten drei Jahre veranschlagt die Deutsche Telekom zehn Milliarden Euro für den weiteren DSL-Breitbandausbau auch in ländlichen Gebieten.

Westfälische Rundschau vom 19.05.2010

STARTSEITE
AKTUELL
MEDIENLAND NRW
THEMEN
SERVICE



# BREITBAND

### Breitband-Ausschreibungen

- 05.08.2010 | Ausschreibung: Pulheim und Brauweiler
- 05.08.2010 | Einladung: "Ländliche Räume im Netz"
- 05.08.2010 | Markterkundung zur Breitbandversorgung in der Gemeinde Eslöhe
- 28.07.2010 | Öffentliche Ausschreibung Stadt Arnsberg
- 27.07.2010 | Offenes und transparentes Auswahlverfahren zur Breitbandversorgung der Gemeinde Rommerskirchen
- 26.07.2010 | Ausbau der Breitbandinfrastruktur unter Nutzung einer von der Stadt Arnsberg in ausgewählten Gewerbegebieten verlegten Leerrohr-Infrastruktur
- 22.07.2010 | Interessenbekundung Gemeinde Niederzier
- 20.07.2010 | Offenes und transparentes Auswahlverfahren der Stadt Haltern am See
- 20.07.2010 | Breitbandausschreibung der Stadt Ahaus für die Ortsteile Ottenstein und Graes
- 20.07.2010 | Offenes und transparentes Auswahlverfahren der Stadt Wiehl
- 16.07.2010 | Stadt Warendorf: Offenes und transparentes Auswahlverfahren
- 15.07.2010 | Breitband-Ausschreibung Stadt Salzkotten
- 14.07.2010 | Breitband-Markterkundung Stadt Hückeswagen
- 09.07.2010 | Nichtförmliches Interessensbekundungsverfahren der Stadt Datteln
- 06.07.2010 | Markterkundung zur Breitbandversorgung in der Stadt Porta Westfalica
- 30.06.2010 | Markterkundung zur Breitbandversorgung in der Stadt

MELDESTELLE

**Melden Sie uns neue Ausschreibungen!**

EINFÜHRUNG

Breitband ist mehr als nur der schnelle Internetzugang über DSL, Glasfaser, TV-Kabel, UMTS, WLAN oder WiMAX. Vielmehr bietet die Technologie eine Grundlage für Anwendungen und Services, mit denen Bürger, Kommunen und Unternehmen in der wissensbasierten Wirtschaft agieren und sich flexibel entwickeln können.

[Lesen Sie mehr](#)

BREITBAND IN NRW



[zur Karte](#)

Anlage 2: Breitband - Voßwinkel    Anlage 3: Breitband-Ausschreibungen media.NRW